



AKTION EHRENAMT

Ihr Einsatz bitte!

Wer sucht Hilfe:

Bildungspatenprojekt Grünbühl/Sonnenberg

Was macht die Einrichtung:

Kinder ab vier Jahren mit Sprachdefiziten werden von Kitas ausgewählt. Patenschaften sollen Zugang zur deutschen Sprache, Kultur und Gesellschaft schaffen.

Wofür wird Unterstützung gesucht:

Bildungspaten unterstützen Migrantenkinder.

Art des Einsatzes:

Einmal pro Woche treffen sich die Paten mit ihren Patenkindern, spielen, lesen oder machen Unternehmungen mit ihnen.

Ort des Einsatzes:

Stadtteilwohnung Zaubernuss in Grünbühl/Sonnenberg.

Gesucht werden:

Menschen jeden Alters, die Zeit haben für regelmäßigen Kontakt; Freude haben, mit Kindern zu arbeiten; Interesse an anderen Kulturen mitbringen.

Vorkenntnisse:

Umgang mit Kindern.

Gibt es eine Einführung:

Ja, und jedes Jahr eine Fortbildung mit pädagogischen Themen.

Zeitlicher Aufwand:

Einmal pro Woche für ein bis eineinhalb Stunden.

Kontakt:

Anlaufstelle Bürgerschaftliches Engagement, (0 71 41) 910-3333, ehrenamt@ludwigsburg.de. Geöffnet: montags 14-16 Uhr, dienstags 10-12 Uhr, donnerstags 10-12 und 14-16 Uhr.

TREFFS - TERMINE

LUDWIGSBURG MUSEUM

Rundgang durch die aktuelle Ausstellung

Ein Rundgang durch die Ausstellung „hin und weg. Wohn- und Lebensräume in Ludwigsburg“ findet statt am Samstag, 28. Juli, von 11 bis 12 Uhr im Ludwigsburg Museum, Eberhardstraße 1. Durch die Ausstellung führt Andrea Fink. Beruf, Familie, Flucht, Studium oder Liebe – es gibt viele Gründe, in einer Stadt, einem Quartier oder einer Wohnung anzukommen. Die Ausstellung fragt nach Erfahrungen, Alltagsdingen, dem Umgang mit Nachbarn oder der Wahrnehmung öffentlicher Räume. Eine Eintrittsgebühr in Höhe von fünf Euro pro Person wird erhoben. Infos: Telefon, (0 71 41) 910 22 90, E-Mail museum@ludwigsburg.de, www.ludwigsburgmuseum.de. (red)

STADTTEILKALENDER VOM 26. JULI BIS 1. AUGUST

Neckarweihingen

Eine etwas längere Tour erwartet die Teilnehmer der **Radausfahrt mit dem Rad- und Kraftfahrverein Neckarweihingen (RKV)** am Sonntag, 29. Juli. Treffpunkt ist um 9.30 Uhr am RKV-Radsportheim in der Hermann-Hesse-Straße 30. Die Tour ist 56 Kilometer lang und hat die Gaststätte am Wunnenstein zum Ziel. Die Teilnehmer radeln über den Eichgraben, Erdmannhausen und Steinheim nach Oberstfeld. Von dort geht es vorbei am Forstberg und Köchersberg nach Wunnenstein, wo eine Mittagspause eingeplant ist. Die Rückfahrt erfolgt über den Pfahlhof,

Schloss Liebenstein und weiter durch die Weinberge von Ottmarsheim, nach Höpfigheim, Murr und Marbach. Die Ankunft in Neckarweihingen ist gegen 15 Uhr geplant. Weitere Informationen gibt es unter www.rkv-neckarweihingen.de.

Die Bürgervereine von Neckarweihingen und Hoheneck veranstalten am Donnerstag, 26. Juli, ihren **traditionellen sommerlichen Stammtisch** zum Ferienauftakt. In lockerer Runde werden stadtteilübergreifende Fragen, besonders nach Abschluss der Brückensanierung, angesprochen. Das gemeinsame Projekt „Dokumentation der Ge-

schichte der Brücke“ soll weitergeplant werden, aber auch stadtteilspezifische Probleme und die Pflege der Geselligkeit erhalten Raum. Die Veranstaltung beginnt um 19 Uhr in Neckarweihingen in der Vereinsgaststätte Schützenhaus, Im Gschnait 1.

Eglosheim

Die evangelische Kirchengemeinde Eglosheim veranstaltet einen **Gottesdienst mit besonderer musikalischer Gestaltung** am Sonntag, 29. Juli, ab 10 Uhr in der Katharinenkirche. Gespielt wird eine Trio-Sonate von Georg Philipp Telemann mit Querflöte, Flöte und Orgel.

SELBSTHILFE

Das andere Gesicht von Afrika

Seit zehn Jahren gibt es den Verein „Afrika hilft Afrika“ - Scheckübergabe zugunsten von Burkina Faso

VON JULIA ESSICH-FOLL

Mit 1600 Euro kann man in Burkina Faso eine Schulkantine zwei Jahre lang finanzieren. Mit 1600 Euro kann man in dem afrikanischen Staat ein ganzes Dorf eine Saison lang mit Hirse versorgen. Mit 1600 Euro kann man in Burkina Faso den Leiter einer Berufsschule ein halbes Jahr lang bezahlen.

Einen Scheck über 1600 Euro (oder in der Landeswährung ausgedrückt eine Million CFA) hat der Verein Afrika hilft Afrika gestern dem Vorsitzenden des Förderkreises Burkina Faso, Erster Bürgermeister Konrad Seigfried, übergeben. Das Geld wird voraussichtlich dazu verwendet, um Dörfer mit motorgetriebenen Getreidemöhlen auszustatten, erklärte Seigfried.

Dass in Deutschland lebende Afrikaner anderen Afrikanern helfen, wird in Burkina Faso immer mit besonderem Applaus

aufgenommen, erzählt Saliou Gueye, Koordinator für kommunale Entwicklungszusammenarbeit und Vorsitzender des Vereins Afrika hilft Afrika. Im Jahr 2007 war er nach Ludwigsburg gekommen. Schon damals gab es eine Gemeinschaft von in Ludwigsburg lebenden Afrikanern. „Daraus entwickelte sich die Initiative Afrika für Afrika“, so Gueye.

Seit zehn Jahren gibt es nun den Verein, und seit zehn Jahren veranstaltet er seine weit über Ludwigsburg hinaus bekannten Afrikatage. „Wir möchten Afrika differenziert darstellen.“ Yodit Aiemut ergänzt: „Afrika ist nicht nur Hunger und Krieg, ich glaube, es ist uns gelungen, Afrika ein anderes Gesicht zu geben.“

Nach zehn Jahren Vereinsarbeit hat sich der Vorstand neu aufgestellt. Mit Rachelle Shomongo ist eine Abiturientin mit im Team, die vor allem mit Hilfe von Social Media versuchen möchte, junge Leute an-



Scheckübergabe vor dem Rathaus (von links): Narcisse Benissan-Messan, Ahmadou Bah, Yodit Aiemut, Konrad Seigfried, Rachelle Shomongo, Dr. Amadou Sienou und Saliou Gueye. Foto: je

zusprechen. Der Verein möchte die Zusammenarbeit mit Schulen intensivieren, die afrikanische Literatur hierzulande bekannter machen und mit anderen Vereinen in Ludwigsburg stärker zusammenarbeiten.

Dass sich der Verein Afrika für Afrika in

die Stadtgemeinschaft einbringt, lobte Seigfried als „Form der Teilhabe“. Immerhin leben in Ludwigsburg nach Angaben Seigfrieds 1454 Menschen mit einem afrikanischen Migrationshintergrund. Darunter fallen auch die Einwohner mit einer afrikanischen Nationalität.



Passend zu ihrer barocken Roncalli-Darbietung am Kronleuchter in der Zirkusmanege ließen sich die „Queens of Baroque“ Vivian Paul (Foto rechts, oben) und Natalia Rossi (unten) zusammen mit den Mädels vom Roncalli-Ballett in den Räumen des Schlosses ablichten. Fotos: Oliver Bürkle/Roncalli

Prächtige Kostüme vor prunkvoller Kulisse

Schillernd-barock: Tochter des Roncalli-Direktors Bernhard Paul posiert mit weiteren Artistinnen im Schloss

VON MARTINA PEAO

Sissi-Pracht trifft Schloss-Prunk: Besser könnte es nicht passen. In der Show des Circus Roncalli wirbeln die „Queens of Baroque“-Artistinnen Vivian Paul – die älteste Tochter von Bernhard Paul und Eliana Larible-Paul – und Natalia Rossi in luftiger Höhe an einem Kronleuchter. Mit dabei in der Manege sind auch die Grazien vom Roncalli-Ballett in ebenso glanzvollen Outfits.

Das Besondere: Diese Kostüme stammen von dem österreichischen Kostümverleiher Lambert Hofer, der schon die Sissi-Filme ausgestattet hat. Bernhard Paul kaufte 5000 Kostüme

aus dessen Fundus auf – „historische Kostüme des Wiener Hofes“, wie Roncalli-Sprecher Markus Strobl erzählt. Die Barock-Kostüme für die beiden Artistinnen am Kronleuchter sind aber weniger historisch, verrät Markus Strobl. „Sie sind neu angefertigt worden und aus einem Stretch-Stoff.“ Für die ästhetischen Kunststücke und waghalsigen Trickfolgen also genau das Richtige.

Bereits im Jubiläumsprogramm „40 Jahre Reise zum Regenbogen“ hatte Vivian Paul vor zwei Jahren in Ludwigsburg mit einer Luftdarbietung begeistert. Und auch sie war damals begeistert: vom barocken Schloss.

Jetzt, während des zweiten Roncalli-Gastspiels in Ludwigsburg, liebt es die 29-Jährige wieder, morgens aufzuwachen und aus ihrem Wohnwagen auf das Schloss und die Parkanlage zu schauen. „Diese Atmosphäre ist einzigartig und passt sehr gut zu meiner Darbietung“, sagt Vivian Paul. „Denn auch wir, also Natalia Rossi und ich, sowie das Roncalli-Ballett erzählen eine akrobatische und tänzerische Geschichte vom Barock in der heutigen Zeit.“

Was könnte also besser zu der Barock-Nummer passen als ein Fotoshooting im Schloss, dachte sich die Artistin. „Unsere Nummer ist genau in diesem Stil“,

schwärmte die Artistin. „So kam die Idee auf, hier in dieser fantastischen Kulisse Fotos zu machen.“

INFO: Circus Roncalli gastiert noch bis zum 12. August vor dem Schloss in Ludwigsburg. Weitere Informationen unter www.roncalli.de. Im LKZ-Jubiläumsjahr erhalten Abonnenten unserer Zeitung auf den Ticketgrundpreis 20 Prozent Jubiläumsrabatt, zuzüglich Gebühren. Dieses Angebot gilt noch in diesem Monat, ausgenommen sind ermäßigte Karten, die Samstage und Parkettlogen. Diese Tickets gibt es nur in den Kundencentern der Ludwigsburger Kreiszeitung und des Neckar- und Enzboten.

TREFFS - TERMINE

STADIONBAD

Ab-in-die-Ferien-Party und Nixenschwimmkurs

Das Stadionbad bietet einen Nixenschwimmkurs im Ferienspaß-Programm von Montag, 3. September, bis Freitag, 7. September, täglich von 9.30 bis 10.15 Uhr an. Die vier Einheiten kosten 48 Euro mit eigener Monoflosse, 60 mit Leihflosse. Der Eintritt ist inklusive. Benötigt wird das Schwimmabzeichen in Bronze. Die Anmeldung ist an der Stadionbadkasse möglich oder unter Telefon (071 41) 910 2498.

Ganz ohne Anmeldung: Heute findet die Ab-in-die-Ferien-Party statt. Am Donnerstag, 2. August, ist die Action-Spielparty angesagt, gefolgt von der Pool-Party am Donnerstag, 30. August. Den Abschluss bildet die Überraschungsparty am Donnerstag, 6. September. Beginn ist jeweils ab 14 Uhr.

Hinweis: Zwischen dem 6. und 26. August ist im Stadionbad Schließzeit wegen Wartungsarbeiten. Mehr zum Stadionbad auf www.swlb.de/stadionbad. (red)

EGLOSHEIM

Gottesdienst mit Musik von Telemann

Die evangelische Kirchengemeinde Eglosheim veranstaltet einen Gottesdienst mit Musik am Sonntag, 29. Juli, ab 10 Uhr in der Katharinenkirche. Gespielt wird eine Trio-Sonate von Telemann mit Querflöte, Flöte und Orgel. (red)

KURZ NOTIERT

GPS-Rallye wird verschoben

Die GPS-Rallye in die Stadtgeschichte, die am Freitag, 27. Juli, um 16 Uhr stattfinden sollte, muss wegen der großen Hitze verschoben werden. Ein Ersatztermin für Kinder von 10 bis 14 Jahren findet am Freitag, 31. August, von 16 Uhr bis 17.30 Uhr statt. Nähere Infos und Anmeldung unter Telefon (0 71 41) 910-28 23. (red)

Lachen ist die beste Medizin

Dr. Jürgen Niebuhr über Erfolg durch Humor im beruflichen Alltag

Der Vortrag am Dienstagabend von Humortrainer Dr. Jürgen Niebuhr in der LKZ war gut besucht. Über 70 Teilnehmer kamen, um sich von Niebuhr Tipps zu holen, wie man mit Humor erfolgreicher im beruflichen Alltag sein kann – und natürlich um ordentlich zu lachen. Mit etlichen Mitmachaktionen und gemeinsamen Übungen zeigte Niebuhr, wie hilfreich es ist, positiv an Dinge heranzugehen. Niebuhr hatte ein Überraschungspaket für jeden Gast im Gepäck – mit einem Lachen-togo, das auch nach dem Vortrag noch anhält. (red)



Jürgen Niebuhr gibt Tipps und Tricks aus der Praxis. Foto: Benjamin Stollenberg